

**LAND- UND  
FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

FACHSERIE

**3**

**Reihe 3.2**

# **Auswinterung, Wachstumsstand und Erntevorausschätzung**

**April 1977**

**Hinweis:** Dieser Bericht erschien bisher in Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei,  
Reihe 1/II (Kennziffer: 210120)



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 2030320 – 77001**

Statist. Bundesamt - Bibliothek



12-13457

Erschienen im Mai 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 1,30

## Inhalt

	Seite
Textteil	
Allgemeines .....	4
Witterung .....	4
Auswinterung .....	4
<b>Wachstumstand</b> .....	5
Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten .....	5
Tabellenteil	
1 Auswinterung (nach Ländern) .....	8
2 <b>Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes</b> Mitte April (nach Ländern) .....	10

### Abkürzungen und Zeichen

- ha = Hektar
- dt = Dezitonne (100 kg)
- D = Durchschnitt
- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;  
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

## Allgemeines

Die bisherigen Berichtstermine von Anfang April und Anfang Mai werden von diesem Jahr an auf Mitte April zusammengelegt. Aufgrund dieser Änderung, die aus Rationalisierungsgründen vorgenommen wurde, erscheint dieser Bericht später als der April-Bericht, aber früher als der Mai-Bericht in den vergangenen Jahren.

## Witterung

Der Winter 1976/77 verlief verhältnismäßig mild und war mit Ausnahme weniger Gebiete recht niederschlagsreich, so daß der Boden zum größten Teil ausreichend mit Winterfeuchtigkeit versorgt wurde. Auch im April fielen im Durchschnitt des Bundesgebietes genügend Niederschläge. - Die Vegetation setzte in diesem Jahr recht früh ein, wurde jedoch von Ende März stärker auftretenden Frösten und durch eine im April anhaltende, für die Jahreszeit zu kühle Witterung gestoppt.

## Auswinterung

Die Herbstbestellung 1976 konnte ohne nennenswerte Schwierigkeiten durchgeführt werden. Die Wintersaaten entwickelten sich zufriedenstellend. Angesichts des milden Winters hielten sich die Auswinterungsschäden bei Getreide, Raps und Luzerne in sehr engen Grenzen und lagen deutlich unter dem sechsjährigen Durchschnitt. Dagegen sind beim Klee, dessen Bestände infolge der im vorigen Jahr lang anhaltenden Trockenheit besonders gelitten hatten, etwas höhere Ausfälle zu verzeichnen.

## Auswinterung

%

Fruchtart	1971/76 D	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Winterweizen und Spelz	1,1	0,5	0,8	0,7	0,3	3,3	0,7	0,2
Winterroggen	0,6	0,3	0,1	0,4	0,3	2,4	0,2	0,1
Wintergerste	1,3	0,4	3,8	0,4	0,2	1,9	0,8	0,1
Wintermeng- getreide	0,8	0,6	0,2	0,5	0,3	3,0	0,4	0,2
Winterraps	4,1	1,4	1,3	1,9	2,3	12,8	4,7	1,5
Klee, Klee gras und Klee-Lu- zernerne-Gemisch	3,5	1,9	4,5	3,6	1,5	6,9	2,8	4,5
Luzerne	1,4	0,6	1,8	1,3	0,4	3,3	0,8	0,9

### Wachstumstand

Die amtlichen Berichterstatter beurteilten Mitte April den Stand der Kulturen im Durchschnitt des Bundesgebietes mit Noten von 2,5 bis 3,0. Damit wurde der Wachstumstand der einzelnen Kulturen um eine bis vier Zehntelnoten besser eingestuft als Anfang Mai 1976. Im April des Vorjahres hatte sich bekanntlich eine sehr trockene und auch kühle Witterung ungünstig auf das Wachstum ausgewirkt.

### Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht nachstehend Ergebnisse der Vorausschätzung durchschnittlicher Hektarerträge einiger Getreidearten. Die Ergebnisse entstanden auf der Grundlage von Witterungsdaten und Trendberechnungen. In den vergangenen Jahren erwiesen sich die Ergebnisse der Vorausschätzung - mit einer Ausnahme - als relativ gut. Diese Ausnahme bildete das Jahr 1976, dessen extreme Trockenheit in den Monaten April bis Juli nicht vorausschätzbar war und somit bei den Berechnungen nicht berücksichtigt werden konnte. Sie macht zugleich die Grenzen dieses Verfahrens sichtbar: Ertragsschätzungen zu diesem frühen Zeitpunkt basieren auf der Annahme, daß die Witterung in den kommenden Monaten sich im Rahmen der üblichen Schwankungen unseres Klimas bewegt. Wetterkonstellationen, die so selten sind, daß sie für größere Landesteile nur einmal in mehreren Jahrzehnten vorkommen, können in dieses Vorausschätzungsverfahren nicht einbezogen werden.

Erntevorausschätzung für einige Getreidearten  
dt/ha

Gegenstand der Nachweisung	Winterweizen	Winterroggen	Wintergerste	Sommergerste	Hafer
1973					
Vorausschätzung <sup>1)</sup>					
April	44,3	33,7	44,6	34,8	35,5
Mai	44,2	34,3	44,3	34,8	35,3
Juni	44,4	35,1	44,7	34,9	35,5
Endgültiges Ergebnis	44,8	35,1	45,5	36,1	37,1
1974					
Vorausschätzung <sup>1)</sup>					
April	46,1	34,2	45,8	35,8	36,0
Mai	48,5	36,8	48,2	38,2	37,8
Juni	48,3	36,8	47,9	38,1	37,8
Endgültiges Ergebnis	48,3	36,3	49,5	37,4	40,9
1975					
Vorausschätzung <sup>1)</sup>					
April	47,6	35,3	47,0	37,0	37,3
Mai	47,3	35,9	47,1	36,9	37,3
Juni	47,1	36,2	47,0	37,0	37,4
Endgültiges Ergebnis	45,5	34,3	47,5	34,7	37,4
1976					
Vorausschätzung <sup>1)</sup>					
April	44,6	33,3	45,0	34,7	37,1
Mai	48,1	36,0	48,0	37,5	38,6
Juni	48,8	37,5	48,7	38,3	38,7
Endgültiges Ergebnis	41,9	31,9	44,0	31,8	29,8
1977					
Vorausschätzung <sup>1)</sup>					
April	46,8	35,3	46,9	36,1	37,5

1) Die Erntevorausschätzung beruht auf Trendrechnungen unter Berücksichtigung der Witterungsdaten von Januar bis März (April-Vorausschätzung), Januar bis April (Mai-Vorausschätzung) bzw. Januar bis Mai (Juni-Vorausschätzung).

Tabellenteil

## Wegen Auswinterung und anderer Schäden neu

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Win		
			Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	1977	0,1	0,2	0,0
2		1976	1,6	0,3	0,7
3	Hamburg	1977	-	-	-
4		1976	-	0,3	0,8
5	Niedersachsen	1977	0,1	0,1	0,1
6		1976	0,8	0,2	0,6
7	Bremen	1977	-	-	-
8		1976	-	0,7	-
9	Nordrhein-Westfalen	1977	0,1	0,1	0,0
10		1976	0,4	0,1	1,2
11	Hessen	1977	0,1	-	-
12		1976	0,2	0,0	0,3
13	Rheinland-Pfalz	1977	0,0	0,3	0,4
14		1976	0,1	0,0	0,1
15	Baden-Württemberg	1977	0,4	0,3	0,2
16		1976	1,2	0,6	0,3
17	Bayern	1977	0,2	0,3	0,3
18		1976	0,6	0,7	0,8
19	Saarland	1977	-	-	-
20		1976	-	-	-
21	Berlin (West)	1977	-	-	-
22		1976	-	-	-
23	Bundesgebiet	1977	0,2	0,1	0,1
24		1976	0,7	0,2	0,8



winterung

zu bestellende Flächen in % der Aussaatfläche

ter-		Raps	Klee, Klee gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Lfd. Nr.
Meng- getreide					
-		1,6	0,6	0,0	1
-		4,0	0,2	0,0	2
-		-	-	-	3
-		0,1	-	-	4
0,1		0,6	0,3	0,0	5
0,1		3,7	0,5	0,5	6
-		-	-	-	7
-		-	-	-	8
0,0		2,1	1,2	0,0	9
0,1		7,5	1,2	0,0	10
0,0		0,7	4,4	0,1	11
-		0,8	1,2	0,1	12
1,6		4,3	3,2	0,3	13
0,4		2,2	0,8	0,1	14
0,1		1,3	5,8	1,0	15
0,8		2,3	4,7	1,2	16
0,2		1,0	5,0	1,1	17
1,0		9,4	2,9	0,6	18
-		-	-	-	19
-		-	-	-	20
-		-	-	-	21
-		-	-	-	22
0,2		1,5	4,5	0,9	23
0,4		4,7	2,8	0,8	24

2 Wachstum

Mitte

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Jahr <sup>1)</sup>	Win		
			Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	1977	2,5	2,6	2,5
2		1976	2,9	2,8	2,7
3	Hamburg	1977	2,7	2,5	2,7
4		1976	2,8	2,8	2,8
5	Niedersachsen	1977	2,6	2,6	2,5
6		1976	2,9	3,0	2,9
7	Bremen	1977	.	.	.
8		1976	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1977	2,4	2,5	2,4
10		1976	2,8	2,8	2,8
11	Hessen	1977	2,6	2,5	2,5
12		1976	2,8	2,8	2,8
13	Rheinland-Pfalz	1977	2,6	2,5	2,5
14		1976	2,8	2,8	2,8
15	Baden-Württemberg	1977	2,5	2,5	2,5
16		1976	2,8	2,7	2,6
17	Bayern	1977	2,6	2,5	2,6
18		1976	3,0	2,9	2,9
19	Saarland	1977	2,1	2,1	2,2
20		1976	2,6	2,6	2,6
21	Berlin (West)	1977	1,5	2,3	2,5
22		1976	3,2	3,5	3,0
23	Bundesgebiet	1977	2,5	2,5	2,5
24		1976	2,9	2,9	2,8

1) 1976 Anfang Mai.

stand

April

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

ter-		Klee, Klee gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Wiesen	Mäh- weiden	Weiden	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps						
-	2,7	2,9	3,0	3,3	3,3	3,2	1
-	3,1	3,2	2,9	3,5	3,5	3,5	2
-	2,4	3,2	3,3	2,7	2,8	2,9	3
2,8	2,8	3,7	3,8	3,5	3,3	3,4	4
2,6	2,6	2,9	2,8	3,1	3,1	3,0	5
3,1	3,1	3,2	3,1	3,5	3,4	3,5	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
2,6	2,7	2,7	2,7	2,9	2,9	2,9	9
2,8	3,1	3,1	2,9	3,3	3,3	3,4	10
2,8	2,9	3,2	2,8	2,9	3,0	3,0	11
2,7	3,1	3,2	2,9	3,3	3,2	3,2	12
2,7	2,7	3,1	2,9	2,9	2,9	2,9	13
2,8	3,0	3,1	3,0	3,3	3,3	3,2	14
2,5	2,7	2,9	2,9	2,7	2,6	2,7	15
2,7	3,0	3,0	2,9	3,1	3,1	3,1	16
2,6	2,7	3,0	2,9	2,8	2,7	2,8	17
3,0	3,3	3,2	3,0	3,2	3,1	3,2	18
2,0	2,2	2,5	2,6	2,6	2,5	2,5	19
2,6	2,9	2,6	2,5	3,0	2,9	2,9	20
-	1,9	1,3	2,0	2,6	2,3	2,5	21
-	3,0	3,7	3,3	4,0	3,6	3,5	22
2,6	2,7	3,0	2,9	2,9	3,0	3,0	23
2,9	3,1	3,1	3,0	3,3	3,3	3,4	24

